

Name des Programms	Optimierung lokaler Vermittlungsarbeit bei der Schaffung und Besetzung von Ausbildungsplätzen in Hessen (OloV)
Bundesland	Hessen
Zuständigkeit / Ansprechpartner/in	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung Frau Wenzel Hessisches Kultusministerium Herr Baier Institut für berufliche Bildung, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik GmbH (INBAS) Frau von Brasch E-Mail: vonbrasch@inbas.com
Finanzierung	Land Hessen und Europäischer Sozialfonds
Rahmenvereinbarungen	Hessischer Ausbildungspakt für die Jahre 2004 bis 2006 und die Jahre 2007 bis 2009
Art des Programms	Verbesserung des Ausbildungsumfeldes
Laufzeit	Teil 1: 01.07.2005 - 28.02.2008 Teil 2: 01.03.2008 - 31.03.2010 Teil 3: geplant
Zielgruppe / Größenordnung	Regionale Netzwerke im Übergang Schule-Beruf in 28 hessischen Regionen mit unterschiedlicher Zusammensetzung
Ziele	Optimierung der Zusammenarbeit lokaler Ausbildungsmarkt-Akteure im Übergang Schule – Beruf mit den Zielen: <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung des Informationsflusses • Herstellung von Transparenz • Vermeidung von Doppelstrukturen • Optimierung der Berufsorientierung und der Vermittlung in Ausbildung durch Koordination und Kooperation der Akteure in den einzelnen hessischen Regionen Dazu wurden Qualitätsstandards für die Themenbereiche „Berufsorientierung mit Förderung der Ausbildungsreife“, „Akquise von Ausbildungs- und Praktikumsplätzen“ sowie „Matching und Vermittlung“ entwickelt, welche seit 2008 in den hessischen Regionen auf der Grundlage von Zielvereinbarungen umgesetzt werden. Im Verlauf werden die personalen, methodischen und sozialen Kompetenzen jeder Schülerin und jedes Schülers festgestellt und dokumentiert.

Konzeptionelle Schwerpunkte / Inhalte	<p>Umsetzung der Qualitätsstandards, welche so gegliedert sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • allgemeine Qualitätsstandards • Qualitätsstandards für den Prozess der Berufsorientierung mit Förderung der Ausbildungsreife • Qualitätsstandards für die Akquise von Ausbildungs- und Praktikumsplätzen • Qualitätsstandards für den Prozess Matching und Vermittlung. <p>28 Regionale Koordinatorinnen und Koordinatoren, 15 Ansprechpartner/innen Berufsorientierung an den Staatlichen Schulämtern, ca. 400 Schulkoordinatorinnen und Schulkoordinatoren Berufsorientierung an Schulen mit den Bildungsgängen Haupt- und Realschule.</p> <p>Erarbeitung von regionalen Zielvereinbarungen zur Umsetzung der Qualitätsstandards.</p> <p>Weiterentwicklung der Qualitätsstandards auf der Grundlage der regionalen Erfahrungen</p>
Elemente	<p>Qualitätsstandards – siehe oben.</p> <p>Regionale Zielvereinbarungen mit Festlegung von Teilzielen</p>
Beteiligte Institutionen und Personen	<p>Die Hessische Landesregierung, Die Arbeitsgemeinschaft hessischer Industrie- und Handelskammern, Arbeitsgemeinschaft der Hessischen Handwerkskammern, Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände, Der Verband Freier Berufe in Hessen, Die Regionaldirektion Hessen der Bundesagentur für Arbeit, Der Hessische Landkreistag, Der Hessische Städte- und Gemeindebund, Der Hessische Städtetag und ihre lokalen Institutionen</p>
Kooperationspartner	<p>Mitarbeiter/innen der unter 13 genannten Institutionen sowie unterschiedliche Partner in den einzelnen Regionen z. B. ARGEn, Jugendberufshilfe Bildungsträger, AK Schule Beruf, Modellprojekte etc., die in den einzelnen Regionen aktiv in der beruflichen Orientierung tätig sind</p>
Verankerung mit anderen Programmen	<p>OloV ist als gemeinsames Projekt im Hessischen Ausbildungspakt verankert. Das Hessische Wirtschaftsministerium fördert OloV aus Landesmitteln und aus Mitteln des ESF. Das Hessische Kultusministerium erteilt Stundenfreistellungen für die Schulkoordinatorinnen und Schulkoordinatoren Berufsorientierung.</p>
Anmerkungen / Beispiele	<p>Die Qualitätsstandards bilden die theoretische Grundlage für die Koordination und Kooperation der lokalen Ausbildungsmarkt-Akteure. Die Standards und die Erarbeitung der regionalen Zielvereinbarungen haben die Zusammenarbeit der Akteure befördert und gefestigt.</p>

	Gute Beispiele sind in Broschüre Qualitätsstandards zur Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit bei der Schaffung und Besetzung von Ausbildungsplätzen in Hessen und auf der Homepage unter (http://www.olv.inbas.com/praxisbeispiele/index.html) dokumentiert
Evaluation	Monitoring durch INBAS GmbH, Berichterstattung an den Arbeitskreis Controlling des Hessischen Ausbildungspaktes, Empfehlungen des Arbeitskreises Controlling an die Regionen
Link	http://www.olv.inbas.com